

Liturgische Farben und ihre Bedeutung

Rot ist die Farbe des Feuers, der Liebe, des Blutes und des Hl. Geistes.

Farbe der Märtyrer und des Leiden Jesus.

Grün ist die Farbe des Wachstums, der Hoffnung und des Lebens.

Grün steht für Hoffnung, Leben, Natur und Schöpfung.

Die Farbe der Dankbarkeit für alles, was uns von Gott geschenkt wurde.



Violett Farbe der Besinnung, der Umkehr und der Buße.

Die Farbe des Übergangs, die auch für Verwandlung und Neubeginn steht. Deshalb ist Violett die Bußfarbe. In der Advents- und Fastenzeit wird sie getragen, auch bei der Beichte ist die Stola des Priesters Violett.

Rosa gilt als helle Form von Violett und ist keine eigene liturgische Farbe. Es wird nur zweimal im Jahr angelegt, am 3. Sonntag im Advent und am 4. Fastensonntag.

Vielerorts gibt es rosa Gewänder in vielen Sakristeischränken überhaupt nicht. Dort wird stattdessen Violett getragen.

Schwarz ist die Farbe der Trauer und des Todes, aber auch von vornehmer Festkleidung. Sie wird zur Beerdigung getragen oder als feierliches Gewand für große Ministranten und Lektoren, dann meist mit weißem Chorhemd.

Oft wird statt Schwarz auch Violett genommen.

Blau kann auch als liturgische Farbe verwendet werden – und zwar bei Gottesdiensten, in denen besonders der Gottesmutter Maria gedacht wird. In der christlichen Kunst wurde Maria sehr oft mit der früher besonders teuren und daher edlen Farbe Blau dargestellt. Die Farbe des Himmels, der Freiheit, der Sehnsucht ist so zu einem Sinnbild für Maria geworden.